

## Gesellschaftsanalyse

# Neue Veranstaltungsreihe „Gegenbewegungen“

**Inspiziert von Karl Polanyis Konzept der Gegenbewegung analysieren hochkarätige Diskussionsveranstaltungen eine Welt im Umbruch.**

**Wien, 29.03.2021** Die Reihe greift das Motiv der „Gegenbewegungen“ des ungarisch-österreichischen Ökonoms Karl Polanyi auf, um die sozialen Kämpfe unserer Zeit als Antworten auf einen außer Kontrolle geratenen Marktkapitalismus kritisch in den Blick zu nehmen. In einer großen Kooperation von WU Wien, TU Wien, International Karl Polanyi Society, JKU Linz, gfk – Gesellschaft für Kulturpolitik (Linz), IAE - Institut für angewandte Entwicklungspolitik (Linz), VHS Linz und Wiener Volkshochschulen – unterstützt von AK Wien, der AK Oberösterreich und der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung – diskutieren nationale und internationale Expert\*innen über alternative Entwürfe und Visionen einer solidarischen und nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung. Von März bis Juni finden Veranstaltungen unter dem Motto „Der Wirtschaft ihren Platz zuweisen“ statt, das Herbstsemester widmet sich dem Themenfeld „Kapitalismus und Demokratie“.

## Politische Bildung für alle

„Politische Bildung vermittelt ein Verständnis von unserer Gesellschaft, schult dabei kritisches Denken und ist ein Schlüssel zu demokratischer Teilhabe. Besonders bei der Verbindung von Volksbildung und Universitärer Bildung haben wir in den letzten Jahren gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit über Bundeslandgrenzen hinweg gemacht. Wir freuen uns sehr, mit der Reihe „Gegenbewegungen“ diese Tradition fortführen und eine so aktuelle Debatte mit hochkarätigen Vortragenden allen Interessierten Menschen, unabhängig von ihrem formalen Bildungshintergrund, zugänglich machen zu können“, betont Herbert Schweiger, Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen. Alle Veranstaltungen sind daher online besuchbar und kostenlos, um einen Debattenfreiraum für alle zu schaffen.

Im April und Mai wird das Augenmerk auf gesellschaftliche Probleme gelegt, die durch ein Missverstehen von Wirtschaft als Marktwirtschaft entstehen, wodurch ökologische und soziale Anliegen zweitrangig werden.

## Die nächsten Veranstaltungs-Highlights

Am 13. April widmet sich Richard Kozul-Wright in einer englischsprachigen Veranstaltung dem Thema „International trade and climate justice“. Am 21. April diskutiert Andrew Cumbers mit „The Return of the Public“ die wachsende Rolle des Staates bei der Re-Regulierung der Wirtschaft und in der aktuellen Pandemie. Sie sprechen dafür, dass die entscheidenden Probleme unserer Zeit nur durch kollektive Lösungen angegangen werden können. Ulrike Knobloch entwirft am 27. April die „Ökonomie des Versorgens“ in ihren Grundzügen.

## Internationale Expertin: Nancy Fraser

Am 4. Mai ist die bekannte US-Amerikanische Feministin Nancy Fraser zu Gast. Bei „Incinerating nature: Why global warming is baked into capitalist society“ diskutiert sie ökologische Krisen vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass kapitalistische Gesellschaften solche Krisen nicht zufällig, sondern als Ergebnis ihrer intrinsischen Struktur produzieren. Indem Einsichten von Polanyi und Marx kombiniert werden, wird ein tiefsitzender ökologischer Widerspruch ausgegraben, der im Kern der kapitalistischen Gesellschaft verankert ist und von dem anzunehmen ist, dass er der zentrale Motor der globalen Erwärmung ist. Dieser spannende Vortrag ist auch gleichzeitig Frasers Antrittsvorlesung

der Karl-Polanyi-Gastprofessur an der WU Wien, die auf Einladung der Stadt Wien aus dem Wappensaal des Rathauses livegestreamt wird. Nancy Fraser wird aufgrund von Corona-Schutzmaßnahmen aus den USA zugeschaltet.

Am 5. Mai 2021 spricht Fraser zum Thema „Against the environmentalism of the rich: What capitalism’s history can teach us about ecopolitics“. Indem das Argument des vorherigen Vortrags vertieft wird, wird hier der ökologische Widerspruch des Kapitalismus historisiert.

Weitere Infos und alle Veranstaltungen gibt es unter [www.vhs.at/gegenbewegungen](http://www.vhs.at/gegenbewegungen) .

**Pressekontakt:**

Mag.a Nadja Pospisil  
Mediensprecherin  
Wiener Volkshochschulen  
Tel.: 01/89 174-100 105  
Mobil: 0699 189 177 58  
E-Mail: [nadja.pospisil@vhs.at](mailto:nadja.pospisil@vhs.at)